

Kurzbeschreibung Projekt „Familienservice rundum für die LAG Börde: Vermittlung Babysitter, Aufbau Onlineportal“

IST-Zustand: In der heutigen Zeit hat sich das klassische Familienbild grundlegend geändert: Nur die allerwenigsten jungen Erwachsenen / Eltern haben helfende Großeltern in der Nähe, gleichzeitig werden aber im beruflichen Alltag immer größere Herausforderungen an sie gestellt und eine immer höhere zeitliche Flexibilität wird erwartet, die im Rahmen der regulären Kita-Öffnungszeiten nicht abgedeckt werden kann. Angebote einer temporären flexiblen Randzeitenbetreuung für Kinder sowie darüber hinaus haushaltsnahe Dienstleistungen, die den Zielgruppen jeweils auch bekannt sein müssen, könnten diesbezüglich helfen, sind aber i.d.R. auf Großstädte bzw. Ballungsräume beschränkt und auch dort recht teuer und somit z.B. für Alleinerziehende zumeist nicht bezahlbar.

Ziel des Projektes ist es, durch die Unterstützung junger Familien im Alltag die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern und die Familiengründung zu fördern.

Durch praktische Hilfen soll den veränderten Anforderungen junger Familien heutzutage (z.B. Alleinerziehende oder hoch-qualifizierte, stark beruflich eingebundene Eltern, Mehrkindfamilien, Patchworkfamilien...) entsprochen werden, denn oft fehlen Großeltern / die Großfamilie in räumlicher Nähe, die unterstützen können.

Jungen Erwachsenen soll die Entscheidung für ein oder besser noch mehrere Kinder erleichtert und so dem demografischen Trend einer überalternden Gesellschaft entgegen gewirkt werden. Gleichzeitig wird die ländlich geprägte Region Börde für junge Familien attraktiver, wenn eine entsprechende familienunterstützende Dienstleistungs-Infrastruktur, die in Großstädten nicht unüblich, auf dem Lande aber eher selten ist, entwickelt wird und mit modernen Medien einfach nutzbar ist. Dies soll Impulse für Zuzüge junger Familien in die Region der LAG Börde geben. Die Attraktivität der Region und die Identifikation mit der Region sollen sich erhöhen.

Im Zuge des Ausbaus haushaltsnaher Dienstleistungen sollen darüber hinaus neue Jobs entstehen/ (arbeitslose) Menschen zum Eintritt in die Selbstständigkeit motiviert werden.

Im Fokus steht die aktive Vermittlung, Begleitung, Beratung u. das Coaching der im Vorläuferprojekt ausgebildeten 30 Babysitter in Kooperation mit den Sozialeinrichtungen in der LAG Börde sowie die technische Aufarbeitung und Integration der Babysitter-Profile in eine aufzubauende Homepage/ Familienportal.

Darüber hinaus sollen in der Region der LAG Börde haushaltsnahe Dienstleistungen (Putz- und Wäscheservice, Windeldienste, Fahrdienste...) als familienunterstützende Angebote recherchiert, auf- bzw. ausgebaut werden. Von den schätzungsweise 20-30 Dienstleistern sollen wieder Profile für die Homepage erhoben werden u. sie sollen beraten u. vermittelt werden. Die Beratung anfragender Eltern ist ein weiterer Schwerpunkt.

Folgende Maßnahmen sind u.a. geplant:

- Bewerbung des Babysitterpools / direkte Ansprache der Eltern über soziale Einrichtungen (Aushänge, Elternversammlungen) und Medien und aktive Vermittlung über die Projektgeschäftsstelle
- Beratung der Eltern und Babysitter, Begleitung und Coaching der Babysitter in der Einstiegsphase
- Integration der Babysitter-Profile in eine aufzubauende Homepage mit „Marktplatz“ zur späteren eigenständigen Nutzung durch die Eltern
- Vernetzung der Babysitter und Durchführung eines Treffens (Austausch, Erfahrungsberichte u. fachl. Input)
- Recherchieren haushaltsnaher Dienstleister und deren Einbindung in die Homepage („Marktplatz“).
- Eruiere von Angebotslücken und gezielte Werbung von Anbietern, z.B. in Kooperation mit der IHK, Vereinen, Verbänden, Behindertenwerkstätten, Ehrenamtliche
- Es ist eine enge Zusammenarbeit mit den Kommunen, Kindereinrichtungen und sozialen Einrichtungen sowie den regionalen Unternehmen geplant (ca. 10-20 Kooperationspartner)

Damit Familienunterstützung keine Frage des Geldbeutels ist, sollen Optionen einer finanziellen Hilfe bei der Inanspruchnahme dieser Dienstleistungen, insbesondere für Alleinerziehende oder weniger bemittelte Familien, ausgelotet werden. Eine umfassende Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Internet) soll das Projekt begleiten und für die Familiendienstleistungen werben.